



als die männlichen, welches daher rühret, weil der Bogen ihrer hintern Sichel ein Abschnitt eines kleinern Kreises ist.

Dieser Unterschied wird noch desto deutlicher und sichtbarer, wenn man eine schöne weibliche Brust mit einer männlichen vergleicht. In letzterer fallen nämlich die Rippen nach hinten zu in keinen solchen Bogen aus, wie am weiblichen zu sehen ist; sondern sie gehen, nachdem sie sich an den Quersatz befestiget, gleich zu den Seiten herauf, biegen sich allmählig, und legen sich dann gleichsam auf diese Art um die Brust herum.

Aus eben diesem erhellet denn auch, daß die spizen Fortsätze der Wirbel in männlichen Körpern weit über die Fläche, die man sich von dem äußersten Theile der Rippen einer Seite bis zu den der andern Seite denken kann, hervorragen müssen; da hingegen letztere in weiblichen Körpern weit über die erstere hervorstehet, und also die spizen Fortsätze tiefer liegen müssen. Daher wird auch ein zu beiden Seiten an die sechste, siebente und achte Rippe angebrachte Linie im weiblichen Körper die spizen Fortsätze der Wirbel nicht erreichen.

